

Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	13
1. „Weil ich mein eignes und größtes Wunder bin“: Die therapeutische Wirkung des Wunders	19
1.1. Das „höchste Mysterium“: Totenkult und neues Leben in „Die goldene Harfe“	19
1.2. „Deine Seele ist unsterblich geworden“: Fantastik, Vergänglichkeit und freier Geist in „Die Spitzhacke“	39
1.3. Das „Mysterium Juda“: Wunder und Widerstand in „Die Finsternisse“	54
1.4. „Wir leben das Mysterium des Fleisches“: Die Heilung von Sexuallängsten durch das Wunderbare	72
1.5. „Eine geistige Anomalie in meiner Natur“: Das Verhältnis von Wahn und Wunder in „Mignon“	113
2. „Alle sind sie große Erotiker“: Die Verbindung von Selbstfindung, Wunder und Erotik in den poetologischen Progressionsgeschichten des Spätwerks.....	131
2.1. „Siri. Selbstbekenntnisse eines jungen Humanisten“	131
2.2. „Daher unsere Betrachtung (...) pathologisch sein wird“: Eine chthonische Krankheitsgeschichte in „Im Wirbel der Berufung“	167
2.3. Das Modell der poetologischen Progressionsgeschichten (I).....	199
2.4. Teufliche Politik und dionysische Kunsterfahrung: Winckelmanns Weg in den Selbstverlust	211
2.5. Das stoische Ich und der Zorn des Ajas: Das Scheitern einer romantischen Liebe in „Vor Sonnenuntergang“	245
3. „Selbständig werden: das ist die Hauptsache!“ – Die pädagogische Funktion des theologischen Personals	273
3.1. Der freiheitsraubende Gefängnisgeistliche in „Dorothea Angermann“	273

3.1.1. Hauptmann und die Pfarrer: Ein Aspekt der frühen Rezeption „Dorothea Angermanns“	273
3.1.2. Raum A: Konstruierte Bürgerlichkeit.....	280
3.1.3. Raum B: Die entfesselte Wildheit.....	290
3.1.4. Die Mitleidsgemeinschaft als Architektur eines dritten Raums	301
3.1.5. Der Niedergang der „deutschen Seele“: Politische Implikationen in „Dorothea Angermann“	310
3.2. Haus, Sprache und Wunder: Die Funktion des Geistlichen im Spätwerk.....	316
3.2.1. Raum zum Wohnen und zum Sprechen: Die Einladung durch den Pastor.....	316
3.2.2. „Das Wesen der Erziehung ist wunderbar“: Die Geistlichen als Krisenbegleiter und Fundamentalpädagogen.....	335
3.2.3. „Die dritte Realität“: Die Geistlichen und die „Zwischenwelt“	357
3.2.4. Poetologische Progressionsgeschichten (II): Ein Zweiphasenmodell mit religiöser Struktur.....	368
3.3. Das theologische Personal in Hauptmanns „Atriden-Tetralogie“	381
3.3.1. „und alles liegt in chthonischem Schatten und Grabeskälte“ – Hauptmanns Konzept einer mörderischen Antike	381
3.3.2. „Das Unrecht, das ich tat – ich bin ein Nichts fortan“: Der „vollkommene Schlächter“ Kalchas und sein Handeln.....	389
3.3.3. „Das Chaos brach herein!“ – Kalchas als Antipädagoge und Förderer des „homo ferus“	403
3.3.4. „Selbst ein Nichts, such’ ich das bloße Nichts“ – Die Zerstörung der Geschlechterbeziehungen als Symbol entfesselter Gewalt.....	408
3.3.5. „Nenn mich nicht Mutter!“ – Ist Klytämnestra eine Verkörperung des „Mutterrechts“?	419
3.3.6. „Wer gab dir solche Lehren, holdes Kind?“ – Iphigenie als Vertreterin der verführten Jugend im ‘Dritten Reich’	428

3.3.7. „Man birgt trotzdem die Hände nicht im Schoß“ – Zur Frage des metaphysischen Determinismus in Hauptmanns Spätwerk.....	435
3.3.8. „Füg’ dich dem Wunder!“ – Entsöhnung in der Mitleidsgemeinschaft.....	442
4. „Überhaupt, Geliebter, was ist der Mensch?“ – Anthropologische Aspekte und religiöse Strukturen in „Der neue Christophorus“	449
4.1. „Ohne eigentlichen Anfang und ohne eigentliches Ende“ – Inhalt, Entstehung und geistiges Umfeld	449
4.2. „Es müsse in diesem Roman jetzt – wie in einer Symphonie – das Fortissimo kommen“: Die Wandlung des Bergpaters im Kontext der zeitgenössischen „Semiosphäre“	458
4.2.1. „ ... dass wir nocheinmal zu Göttern werden“ – Der Zustand A des Paters	458
4.2.2. „Die Versuchung. Er zeigt ihm alle Reiche der Welt“ – Der Wandel des Paters während der Melissa-Episode.....	461
4.2.2.1. Die „existentiale Versuchung“	463
4.2.2.2. Die „transformatorische Versuchung“	471
4.3. „Auch ich muss mich zur Begrenzung zurückwenden“ – Der Zustand B des Paters nach der Wandlung	480
4.3.1. Kindsemantik und Grenzbegriff	480
4.3.2. Höhlenmetaphorik und intertextuelle Bezüge	484
4.4. Wunder der Technik – Die begrenzende Funktion des Wunderbaren	493
4.5. „Mythotechnische Vernetzung“ und Uexkülls „Umwelt-Begriff“	504
4.6. „Abgrundsbibliothek“ – Das „enzyklopädische Problem“ und der Umgang mit Wissen	513
Nachwort.....	523
Literaturverzeichnis.....	527